



Der Dialog fängt an

Ich habe lange überlegt, womit ich den Dialog beginnen lasse. Schließlich beschloss ich, dass es am besten sei, mit den Fragen anzufangen, die ich in der einen oder anderen Form immer wieder zu hören bekam. Es handelt sich dabei um Fragen, die geradezu danach schreien, beantwortet zu werden. Also habe ich sie einfach in den Computer getippt und unmittelbar danach das festgehalten, was mir als Erstes in den Kopf kam. Ich vertraue darauf, dass Gott die Antwort inspiriert hat – und darüber hinaus alle Antworten zu sämtlichen Fragen, die in diesem Buch auftauchen.

Warum ist die Welt so, wie sie ist? Warum können wir nicht aufhören zu töten und zu leiden? Warum können wir nicht miteinander auskommen, nett zueinander sein und uns gegenseitig lieben? Gibt es Hoffnung, dass sich der gegenwärtige Zustand jemals ändert? Ist der Einzelne überhaupt unfähig, etwas zu verändern? Oder sollte ich lieber aufgeben, keine Hoffnung mehr haben und aufhören, gegen den Strom zu schwimmen, weil es sich letztlich doch nicht lohnt?

Also, Gott – falls es dich überhaupt gibt -, was meinst du dazu?

ICH BIN FROH, dass du diese Fragen stellst. Es sind wirklich wichtige Fragen, und es ist sehr gut, mit ihnen anzufangen.

Zuerst aber möchte ich dir dafür danken, dass du dich auf den Dialog mit mir einlässt. Ich danke dir dafür, dass du mir die Möglichkeit gibst, auf diese Weise mit dir zu sprechen. Ich spreche ständig mit dir (ob du es wahrnimmst oder nicht), und ich freue mich daher, dass uns nun auch diese Möglichkeit der direkten Kommunikation zur Verfügung steht.

Oh, fast hätte ich es vergessen: Ja, ich existiere. Es gibt Gott wirklich.

Wir werden später noch ausführlicher über dieses Thema sprechen. An dieser Stelle möchte ich jedoch bei den Fragen bleiben, die du soeben gestellt hast, denn sie sind sehr wichtig.

Die Welt ist deshalb so, wie sie ist, weil die Menschen sie so geschaffen haben. Sie muss nicht zwangsläufig so sein, wie sie ist, aber sie spiegelt jeden Gedanken wider, den ihr habt. Das kollektive Denken der Menschheit und die Vorstellungen, die sich darin von Anbeginn der Zeit bis heute angesammelt haben, prägen die Welt, in der du lebst. Die Menschen waren bislang nicht in der Lage, all das Töten und Leiden zu stoppen, weil ihre Mentalität von Töten und Leiden geprägt ist.

Die Menschen, die vor dir gelebt haben, waren der Ansicht, dass Töten ein

legitimes Mittel sei, um Meinungsverschiedenheiten zu lösen oder das zu bekommen, was sie haben wollten oder glaubten, haben zu müssen. Deine Vorfahren waren außerdem der Ansicht, dass das Leiden untrennbar zum Leben dazugehöre. Manche Menschen haben sogar behauptet, es sei von Gott gewollt.

All diese Vorstellungen haben die gegenwärtige menschliche Erfahrung geprägt. Die ältere Generation erschafft mit diesem Denken jeden Tag aufs Neue ihre – und damit auch deine – Realität.

Es gibt einen Weg, miteinander klarzukommen und sich zu respektieren und sogar zu lieben, aber um diesen Weg gehen zu können, ist es notwendig, bestimmte Vorstellungen und Überzeugungen aufzugeben. Deine Vorfahren waren bislang nicht bereit, dies zu tun.

Verliere nie die Hoffnung, und hör nie auf, die Welt verändern zu wollen, es sei denn, sie gefällt dir so, wie sie ist. Es gibt nur einen Grund, die Welt zu verändern – und zwar um klar und deutlich zu machen, Wer Du Bist. Dies ist der wahre Grund allen Lebens.

Was ist der Sinn des Lebens? Ich verstehe das alles nicht. Worauf willst du hinaus? Warum gibt es Leben, und warum ist es so, wie es ist? Welche Bedeutung hat mein Leben?

Adria, 18 Jahre

DAS LEBEN EXISTIERT, damit Alles Was Ist (was viele Menschen als Gott bezeichnen) sich selbst erfahren kann. Anders ausgedrückt: Das Leben ist Gott, der sich dadurch selbst erfährt.

Wenn das Leben, so wie wir es auf diesem Planeten führen – mit der ganzen Gewalt, dem ganzen Leiden und all der Selbstsucht -, Gott sein soll, der »sich selbst erfährt«, dann möchte ich mit Gott nichts zu tun haben.

DAS KANN ICH nachvollziehen, denn im Moment siehst du noch nicht das Geschenk.

Welches Geschenk?

DAS GESCHENK, DAS ich der Menschheit gegeben habe.

Du nennst das Leben, so wie es jetzt ist, ein Geschenk?

JA, WEIL SICH das Leben für dich genau so gestaltet, wie du es haben willst. Du bestimmst in jedem Moment, wie es aussieht.

Die meisten von uns wissen das aber nicht. Mir ist niemand bekannt, der das Leben auf diese Weise betrachtet.

DAS LEBEN SIEHT für die meisten jungen Menschen deshalb anders aus, als sie es gerne haben möchten, weil sie nicht zu den Mächtigen gehören. Und die Welt wird gegenwärtig nun mal von den mächtigsten Menschen geprägt, die zum Großteil Mitglieder der älteren Generation sind. Allerdings ist es nur ein kleiner Bruchteil dieser Generation, der über das Leben auf eurem Planeten bestimmt.

Ja, ich weiß. Das ist ja das Problem.

WENN IHR ALS Menschheit entscheidet, dass es nicht länger so sein soll, wird es nicht länger so sein.

In Ordnung, Kinder an die Macht!

SO EINFACH IST es nicht. Junge Menschen werden nicht die Macht übernehmen, und in Wirklichkeit wollt ihr sie ja auch gar nicht haben. Eine Welt, so wie ihr sie euch wünscht, kommt nur durch die vereinte Weisheit aller Altersstufen zustande. Es wird eine Welt sein, die im Gleichgewicht ist, in der es verschiedene Sichtweisen gibt und in der Menschen unterschiedliche Erfahrungen machen können. Jeder hat die Möglichkeit, sich aus seinem individuellen Bereich heraus zu entwickeln und allgemeine Anerkennung zu finden.

Junge Menschen werden also nicht die Verantwortung für die Welt übernehmen. In Zukunft werden alle Menschen jedoch mehr Mitspracherecht an der eigenen Lebensgestaltung haben, wenn ihr dies wollt.

Natürlich wollen wir das.

SICHER. EINE KLEINE Minderheit kann nur deswegen die Mehrheit kontrollieren, weil diese Mehrheit es ihnen erlaubt.

Aber wie lässt sich das verhindern, wenn eine Minderheit die ganze Macht besitzt? Du hast eben selbst gesagt, dass sie die Macht dazu hat.

MACHT IST ETWAS, das verliehen wird. Man kann sie sich nicht einfach so nehmen. Sie wird einem gegeben. Menschen übertragen Macht auf andere, weil sie sich selbst für machtlos halten. Die Ironie liegt darin, dass sie machtlos sind, weil sie ihre Macht abgegeben haben. In Wirklichkeit haben sie so viel Macht, wie sie wollen. Sie wollen sie einfach nur nicht.

Junge Menschen haben also so viel Macht, wie sie wollen. Sie wollen sie nur nicht, stimmt's?

JA, DAS STIMMT. Denk einen Moment darüber nach. Die Macht, die deine Eltern über dich haben, haben sie von dir erhalten. Wenn du sie ihnen nicht geben würdest, hätten sie keine. Wenn du das, was sie dir auftragen, nicht auch selbst tun willst, wären sie vollkommen hilflos.

Der Grund, warum Jugendliche ihren Eltern Macht geben, liegt darin, dass die Eltern etwas haben, was die Kinder wollen. Dies kann alles sein, von Liebe bis zum Dach über dem Kopf, von Essen und Kleidung bis hin zu Geld, mit dem sie sich das kaufen können, was sie wollen, oder ein Auto, das die Eltern finanzieren.

Sobald du das, was deine Eltern haben, nicht länger brauchst oder haben willst, verlieren deine Eltern die Kontrolle über dich. In der Zwischenzeit verhältst du dich so, dass du das bekommst, was du willst (und gehorchst zu diesem Zweck zum Beispiel deinen Eltern). Auf diese Weise übst du Macht aus.

Das Ganze klingt für mich wie Manipulation.

DAS IST ES auch, wenn es auf unehrliche Weise geschieht. Wenn es jedoch offen und ehrlich abläuft, sodass beide Seiten sich verstehen und akzeptieren, ist es keine Manipulation. Dann habt ihr das gleiche Anliegen und gegenseitige Abmachungen, und dagegen ist nichts einzuwenden. Allem Anschein nach bist du also derjenige, der die Macht hat.

Ich habe es noch nie auf diese Weise betrachtet.

DESWEGEN HAST DU dir ja dieses Buch in die Hände gespielt. Du bist bereit, die Dinge so zu sehen, wie sie sind. Das Gespräch, das wir hier führen, wird dir neue Einsichten schenken und viele Geheimnisse offenbaren.

Du meinst also, die unterdrückten Menschen sind gar nicht unterdrückt, sondern in Wahrheit »mächtig«?

ICH SAGE NUR, dass sie zu einem bestimmten Zeitpunkt etwas haben wollten und dafür ihre Macht eingetauscht haben.

Vielleicht haben sie geglaubt, dass die Menschen, von denen sie nun unterdrückt werden, ihnen Sicherheit geben oder ein besseres Leben ermöglichen würden, und deshalb hat ein Großteil der »unterdrückten« Menschen weggeschaut. Vielleicht waren sie der Annahme, dass sie – wenn sie nicht wegschauten, sondern sich beschwerten und revoltierten – getötet werden würden. Da sie aber leben »wollten«, egal unter welchen Umständen, haben sie das bekommen, was sie wollten.

In Wirklichkeit also sind sie sehr mächtig. Wahre Macht bedeutet, dass man das bekommt, was man will.

Ich verstehe. Wenn die Alternative Tod bedeutet, bekommt man das, was man »will«, indem man nicht aufmuckt. Ja, das stimmt. Oh, Mann – du hast eine ziemlich ungewöhnliche Sichtweise der Dinge!

WARTE EINEN MOMENT! Es gibt auch Menschen, die diese Alternative gewählt haben. Tapfere Menschen aller Nationen und Zeiten haben sich anders entschieden. Aus diesem Grund haben die Menschen immer jene gewürdigt, die für die Freiheit von anderen gekämpft haben und dabei ihr Leben ließen.

Die Menschen, die die Vereinigten Staaten von Amerika geschaffen haben und sich von der als Tyrannei empfundenen Abhängigkeit von Großbritannien befreiten, riskierten dabei alles, nicht wahr?

Die Unterzeichner der Unabhängigkeitserklärung erklärten, dass sie für die Freiheit »ihr Leben, ihr Schicksal und ihre heilige Ehre« in die Waagschale werfen würden. Und sie taten es tatsächlich.

Die Gründerväter von Amerika sprachen Worte wie: »Gebt mir Freiheit oder gebt mir den Tod.« Und sie wussten, was sie sagten.

Gegen solch einen Mut haben Unterdrücker keine Chance. In den Augenblicken

derartiger Erklärungen wird deutlich, was wahre Macht in Wirklichkeit ist – und wer sie immer schon besessen hat.

Die gesamte menschliche Geschichte stellt diese Sichtweise unter Beweis. Sobald diejenigen, die unterdrückt waren, erkannten, dass sie kein besseres Leben führten, sondern ihr Leben nicht mehr lebenswert war, nahmen sie ihre Macht zurück und setzten ihre Regierungen ab.

Genau dies geschah nicht nur in den alten britischen Kolonien, aus denen die Vereinigten Staaten hervorgingen, sondern überall auf der Welt. Jüngste Beispiele dafür sind die Sowjetunion, das frühere Jugoslawien und Südafrika, um nur einige wenige zu nennen.

Immer wenn Menschen sagen: »Bis hierhin und nicht weiter«, hört die Unterdrückung auf. Wo Menschen noch keinen gemeinsamen Willen entwickelt haben oder noch nicht über die Kraft verfügen, ihn umzusetzen, geht die Unterdrückung weiter.

Das Gleiche trifft auch auf dich und dein Leben zu. Sobald du das, wofür du deine Macht hergegeben hast, nicht mehr haben willst, holst du dir deine Macht zurück und ermöglichst dir mit ihr das, was du möchtest.

Was du dir zurückgeholt hast, ist die aus sich heraus existierende Macht, mit der du geboren worden bist. Sie nennt sich Ursprüngliche Macht und ist der Kern von dem Was Du Wirklich Bist.

Dies habe ich gemeint, als ich von einem Geschenk sprach.

»Ursprüngliche Macht«, nicht?

JA.

Hat jeder diese Macht?

JA.

Sogar Neugeborene?

JA, SIE WISSEN es nur nicht, denn sie erinnern sich nicht daran. Die meisten Menschen erinnern sich nicht, selbst wenn sie älter werden. Die meisten Erwachsenen haben schließlich alle Erinnerung verloren. Sie leben in einem Zustand, der als »Amnesie« bezeichnet werden kann. In diesem Zustand der Bewusstlosigkeit haben sie vergessen, dass sie diese Ursprüngliche Macht besitzen.

Worin besteht diese Macht, und wie können wir sie nutzen?

ES HANDELT SICH um die Macht Gottes. Es ist MEINE Macht. Sie besagt, Wer Und Was Ich Bin. Hat man dir nicht beigebracht, dass du nach dem »Ebenbilde Gottes« erschaffen worden bist?

Ja, ich habe davon gehört.

DENNOCH WISSEN DIE meisten von euch nicht, was das bedeutet. Ihr glaubt, ihr wurdet mit der Erbsünde geboren, und haltet an dieser Überzeugung fest. Ich sage euch jetzt, dass ihr mit Ursprünglicher Macht geboren worden seid.

Wie können wir sie einsetzen? Du hast meine Frage von vorhin noch nicht beantwortet. Was können wir mit ihr tun?

ERSCHAFFEN.

Erschaffen?

ERSCHAFFEN. URSPRÜNGLICHE MACHT hat die Kraft zu erschaffen.

Was zu erschaffen?

ALLES, WAS DU willst. Was auch immer dir gefällt.

Klingt gut.

UND DIESE MACHT ist nicht nur etwas, was du hast, sondern Was Du Bist. Du hast nicht nur die Macht zu erschaffen, du bist diese Macht. Und wenn du das weißt und fühlst, verändert sich dein ganzes Leben.



Namastè